

Informationen entsprechend Anhang V Seveso III

THBG BBI GmbH

www.AFS.aero

Stand 28.10.2024



Tanklager- und Hydrantenbetrieb:

THBG BBI GmbH

Anschrift des Betriebsbereichs:

Elly-Beinhorn-Ring 2
12529 Schönefeld

Gesellschafter:

AFS	Aviation Fuel Services GmbH Sportallee 6 22335 Hamburg
LFC	DLH Fuel Company mbH Weg beim Jäger 193 22335 Hamburg
Total	TotalEnergies Marketing Deutschland GmbH Jean-Monnet-Str. 2 10557 Berlin

Betreiber:

AFS Aviation Fuel Services GmbH
Sportallee 6
22335 Hamburg
Tel: 040-51 30 92-0
www.AFS.aero

Der Betriebsbereich unterliegt den Vorschriften der 12. BImSchV für Betriebsbereiche der unteren Klasse. Eine Anzeige nach § 7 Absatz 1 wurde der zuständigen Behörde vorgelegt.

Im Tanklager der THBG können maximal 19.010 cbm Kerosin und zur Versorgung einer Netzersatzanlage 2,23 cbm Diesel gelagert werden. Die Einlagerung über Eisenbahn-Kesselwagen, die Lagerhaltung, als auch die Auslagerung über das Hydrantensystem dient der sicheren Versorgung des Flughafens BER mit Flugkraftstoff (Jet A-1).

Lagermedien:

Kerosin – Flugkraftstoff für Turbinentriebwerke – genannt Jet A-1
 Flammpunkt: $\geq 38 \text{ °C}$

Gefährlichkeitsmerkmale nach GHS („Global Harmonised Systems of Classification and Labelling of Chemicals“):

H-Satz	Wortlaut	Piktogramm	Signalwort
H226	Flüssigkeit und Dampf entzündbar.		Achtung
H304	Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.		Gefahr
H315	Verursacht Hautreizungen		Achtung
H336	Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen (Inhalation)		Achtung
H350	Kann Krebs erzeugen		Gefahr
H411	Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.		

Diesel

Flammpunkt > 55°C

Gefährlichkeitsmerkmale nach GHS:

H-Satz	Wortlaut	Piktogramm	Signalwort
H226	Flüssigkeit und Dampf entzündbar.		Achtung
H304	Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.		Gefahr
H315	Verursacht Hautreizungen		Achtung
H332	Gesundheitsschädlich beim Einatmen		Achtung
H351	Kann vermutlich Krebs erzeugen		Achtung
H373	Kann die Organe schädigen		Achtung

Warnhinweise bei möglichen Störfällen:

Bitte nutzen Sie örtliche Radiosender, um ggf. über Hilfsmaßnahmen informiert zu werden. bzw. den Anwohnerdienst oder die Pressestelle der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH über die nachfolgende Homepage:

<http://www.berlin-airport.de/de/presse/index.php>

Vor-Ort-Besichtigung

Durch die Einstufung des Tanklagers als einen Betrieb der „unteren Klasse“ im Störfallrecht wird dieser durch das LfU, Landesamt für Umwelt, Referat T 25 Technischer Umweltschutz/Überwachung Wünsdorf

Postanschrift: Am Baruther Tor 12, 15806 Zossen, OT Wünsdorf, periodisch einer „Störfallinspektion“ unterzogen.

Die letzte Inspektion fand am 19.03.2024 statt.

Die sehr gut ausgebildeten Mitarbeiter in Zusammenarbeit mit der Werkfeuerwehr des Flughafens, sowie den Feuerwehren des Landkreises Dahme-Spreewald, führen periodische Notfallübungen durch, um Abläufe zu trainieren, und Erkenntnisse für das Tagesgeschäft zu gewinnen.

Weitere Informationen können beim Landesamt für Umwelt eingeholt werden:

Landesamt für Umwelt
Seeburger Chaussee 2
Groß Glienicke
14476 Potsdam

Verhalten bei Störfällen

Sollte es trotz aller Sicherheitsvorkehrungen zu einem Störfall kommen, können folgende Auswirkungen auftreten:

- Belastung der Luft durch Ausbreitung von Gasen, Dämpfen und/ oder Rauch
- Verunreinigung von Böden, Gewässern und Grundwasser
- Sachschäden, durch Hitzestrahlung und möglichen Explosionsdruckwellen auch über die Grenzen des Tanklagergeländes hinweg

In diesem Fall läuft eine Alarmierung ab, bei der Sie als direkter Anrainer schnellstmöglich durch uns informiert werden.

In diesem Fall sind nachfolgende Punkte zu beachten:

- Halten Sie die Zufahrtswege zum Tanklager frei, damit die Rettungskräfte ungehinderten Zugang haben
- Begeben Sie sich in ein geschlossenes Gebäude. Andernfalls verlassen Sie den Bereich und suchen Sicherheit in einem weiter entfernten Bereich des Flughafens Berlin/Brandenburg.
- Warnen Sie Menschen in Ihrem unmittelbaren Umfeld.
- Schließen Sie alle Fenster und Türen! Dies verhindert, dass Schadstoffe in das Gebäude eindringen können. Geschlossene Gebäude können vor Explosionen schützen.
- Schalten Sie Klimaanlage und Lüftung aus! Dies gilt auch, wenn Sie sich in einem Auto befinden.
- Blockieren Sie nicht unnötig den Notruf!
Notrufleitungen von Feuerwehr (112), Polizei (110) und Rettungsleitstelle (112) sind keine Auskunftsstellen.
- Bei gesundheitlichen Problemen kontaktieren Sie bitte einen Arzt oder Notfalldienst!